

Wundersame Rettung in 93. Minute

Fussball 2. Liga Männedorf sichert sich in der letzten Meisterschaftsrunde Sekunden vor dem Abpfiff dank einem 1:1 zu Hause gegen Urdorf den regionalen Zweitliga-Klassenerhalt in der Gruppe 1.

Markus Wyss

Wenn 490 Zuschauer und die Fussballexperten Willy Scramoncin, der Leiter Abteilung Spielbetrieb des Fussballverbandes der Region Zürich (FVRZ), und Erich Vogel, ehemaliger Fussballtrainer und Manager des Schweizer Rekordmeisters Grasshoppers, auf dem Männedorfer Sportplatz Widenbad zugegen sind, dann ist etwas Spezielles los. Das war es, gestern Sonntag. Die Lokalmatadoren kämpften um den Klassenerhalt in der 2. Liga regional. Ihre Karten waren aber nicht die besten. Sie mussten mindestens einen Punkt mehr holen als Wädenswil oder zwei mehr als Schlieren oder drei mehr als Regensdorf. Kurzum: Die Rechtsufrigen waren auf fremde Hilfe angewiesen.

Gute Nachrichten

In der ersten Halbzeit wars ein Abtasten. Augenfällig war, dass die Urdorfer Spieler im Durchschnitt fast zehn Zentimeter grösser waren als die Akteure der Gastgeber. Erst kurz vor dem Halbzeitpfiff spielten die Männedorfer viele schnelle, flache Pässe um und im Urdorfer Strafraum. Das 1:0 für das Team von Trainer Mike Koller lag in der Luft. Es fiel aber nicht. Nach der Pause liess der Angriffselan und die Konzentration bei den Gastgebern nach. Was war passiert? «Natürlich haben die Spieler etwas davon mitbekommen, dass Wädenswil in Wettswil zur Pause 0:3 zurücklag», klärte Männedorfs Coach Koller nach dem Schlusspfiff auf. Urdorf erzielte in der 86. Minute das 1:0. Die Männedorfer und ihr grosser Anhang waren geschockt. Doch dann hielt Männedorfs Goalie René Lobnik bei zwei Kontern zweimal hervorragend und Stürmer Nico Bochicchio schoss nach einem flachen Zuspiel von Daniel Di Bella in der 93. Minute den 1:1-Ausgleich. Weil Wädenswil in Wettswil der Gleichstand nicht



Genugtuung und vorerst stille Freude im Männedorfer Lager kurz nach dem Schlusspfiff. Das entscheidende Tor für die Rechtsufrigen hat Nico Bochicchio nur Sekunden vor dieser Aufnahme erzielt. Foto: Michael Trost

«Es ist extrem, dass wir mit so vielen eigenen Junioren in der 2. Liga spielen.»

Noé Angehrn

Mittelverteidiger des FC Männedorf, kurz nach dem Schlusspfiff und dem knapp geschafften Zweitliga-Klassenerhalt

mehr gelang, sicherte sich Männedorf deshalb den Ligaerhalt.

Verstärkung nötig

Männedorf, das von den vergangenen Jahren die meisten in der 3. Liga verbracht hat, hat auf wundersame Art den Ligaerhalt geschafft. «Es ist extrem, dass wir mit so vielen eigenen Junioren in der 2. Liga spielen», meinte Mittelverteidiger Noé Angehrn an der improvisierten Feier kurz nach dem Schlusspfiff. Trainer Mike Koller hat mit seinem Fachwissen und seinem Engagement viel zum Klassenerhalt beigetragen. Notabene mit einem Kader,

mit dem es schwierig ist, in der 2. Liga zu bestehen. Er wünscht sich als Verstärkung ein bis zwei robuste Spieler. «Weil wir nicht einmal Punkteprämien bezahlen, ist es nicht einfach, Spieler zu holen», klärt der Trainer auf.

Männedorf - Urdorf 1:1 (0:0)

490 Zuschauer. SR Ugur Kocayildiz. – Tore: 86. Cajic 0:1. 93. Nico Bochicchio 1:1. – Männedorf: Lobnik; Roldan (78. Suthesan), Caspersen, Angehrn, Böhler; Müller, Schneeberger, Serra (33. Schmid), Meier, Di Bella; Nico Bochicchio. – Urdorf: Gammel; Cavgin, Zeko, Kozarac, Müller (59. Antunes); Kevin Da Silva (85. Epp), Stevovic, Varga, Sampaio, Ruben Da Silva (53. Felicetti); Cajic.

Die Top 3 – Männedorf

Goalie **René Lobnik** hielt in der 89. und 91. mirakulös zwei Bälle, als die Urdorfer in Überzahl auf ihn zuströmten. Die Männedorfer lagen zu diesem Zeitpunkt in Rückstand und warfen alles nach vorne. Mittelfeldspieler **Mark Meier** kurbelte das Spiel seines Teams an. Vor rund zwei Wochen ist **Lukas Müller** 20 Jahre alt geworden. Der Mittelfeldspieler ackerte immens so wie alle seine Teamkollegen und es gelangen ihm immer wieder brauchbare letzte Pässe.

Resultate

Fussball

2. Liga interregional, Gruppe 5
Dietikon - Aegeri 4:2. Freienbach - Wohlen 2 1:1.
Dulliken - Olten 3:1. Aarau - Wangen b.O. 1:1. NK
Pajde - Adliswil 0:3. Einsiedeln - Muri 2:5.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Dietikon*	26	18	5	3	(74)	73:27	59							
Freienbach	26	16	5	5	(73)	73:38	53							
Eagles Aarau	26	15	5	6	(118)	67:42	50							
Pajde	26	14	3	9	(58)	55:51	45							
Muri	26	13	5	8	(77)	55:35	44							
Wettingen	26	12	6	8	(63)	61:45	42							
Schöffland	26	12	3	11	(43)	47:45	39							
Aegeri	26	8	6	12	(43)	46:59	30							
Olten++	26	8	6	12	(48)	38:5	27							
Einsiedeln	26	7	6	13	(69)	48:80	27							
Adliswil	26	6	7	13	(72)	36:48	25							
Dulliken+	26	7	3	16	(72)	40:66	24							
Wangen b.O.+	26	6	6	14	(81)	38:54	24							
Wohlen 2+	26	5	4	17	(53)	32:68	19							

* = Aufsteiger; + = Absteiger; ++ = 3 Punkte abgezogen.

2. Liga, Gruppe 1

Red Star 2 - Srbija 5:0. Lachen/Altendorf - Schlieren 1:2. Wettswil-Bonstetten 2 - Wädenswil 4:1.
Männedorf - Urdorf 1:1. Altstetten - Wittikon 2:0.
Regensdorf - Horgen 2:0. Stäfa - Seefeld 0:4.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Lachen/Altendorf*	26	19	5	2	(54)	76:29	62							
Seefeld	26	16	4	6	(35)	80:35	52							
Wettswil-Bonst. 2	26	16	3	7	(41)	62:40	51							
Altstetten	26	15	4	7	(79)	78:37	49							
Red Star 2	26	11	7	8	(54)	48:34	40							
Wittikon	26	11	4	11	(72)	42:54	37							
Urdorf	26	9	8	9	(93)	40:46	35							
Regensdorf	26	8	9	9	(59)	47:48	33							
Horgen	26	10	2	14	(74)	38:48	32							
Schlieren	26	9	5	12	(112)	31:39	32							
Männedorf	26	7	7	12	(53)	41:55	28							
Wädenswil+	26	9	1	16	(92)	45:63	28							
Stäfa+	26	4	7	15	(54)	33:65	19							
Srbija+	26	3	4	19	(92)	26:94	13							

* = Aufsteiger; + = Absteiger.

Rasanter Absturz des FC Küsnacht

Fussball In den vergangenen elf Jahren ist Küsnacht gleich fünfmal abgestiegen. In der Saison 2007/08 spielten die Rechtsufrigen in der 1. Liga, der dritthöchsten Liga der Schweiz. In der Saison 2013/14 in der 2. Liga regional, der sechstöchsten Schweizer Liga, nachdem man in der Saison 2012/13 aus der 2. Liga interregional abgestiegen war. Dann folgte 2017/18 als Tabellenletzter der Gruppe 1 in der 2. Liga regional die Relegation in die 3. Liga. Gestern Sonntag folgte nun der nächste Absturz in Form des Abstiegs in die 4. Liga. Küsnacht verlor in Herrliberg 1:3 und muss, wegen der höheren Anzahl Strafpunkte, als es Mönchaltorf hat, absteigen. (mw)

2. Liga Corner

Abgestraft

Wädenswil Die Ausgangslage für Wädenswil war vor der Auswärtspartie gegen die Reservisten von Wettswil-Bonstetten klar: Wädenswil musste gewinnen, sonst lag der Ligaerhalt nicht mehr in den eigenen Händen. Denkbar schlecht begann dann allerdings die Partie für die Gäste. Kurz nach Anpfiff jubelten bereits die Platzherren, die nach sehenswerter Direktabnahme aus 18 Metern Entfernung ins hohe Eck trafen. Die Gäste waren nun gefordert, erhöhten das Tempo und kamen zu Chancen. Zu harmlos blieben aber jegliche Abschlussversuche. Besser machte es Wettswil-Bonstetten und schoss bis zur Pause zwei weitere Treffer. Wädenswil war in der zweiten Halbzeit bemüht, ein gutes Spiel zu zeigen, und Marco Conte erzielte nach herrlichem Sololauf und Doppelpass mit Tiago Pereira den ersten Wädenswiler Treffer. Die Gäste blühten in der Folge nochmals richtig auf, reüssierten aber trotz zahlreicher guter Möglichkeiten

nicht mehr. Im Gegenteil, es waren die Gastgeber, die in der Nachspielzeit ihren vierten Treffer markierten. Weil Urdorf gegen Männedorf kurz vor Schluss noch den Ausgleich hinnehmen musste, steigt Wädenswil aufgrund der höheren Anzahl Strafpunkte in die 3. Liga ab. (aei)

Wettswil-Bonstetten II - Wädenswil 4:1 (3:0)

Tore: 4. 1:0. 22. 2:0. 30. 3:0. 66. Conte 3:1. 93. 4:1. – Wädenswil: Mühlemann; S. Frick (31. Studer), Mazzoldi (64. Pfeiffer), Marcello, Sacconi (46. Fluri); J. Frick, Conte, Pereira, Feusi (57. Calabrese); Betschart, Wenger (77. Zogejani).

Abgetaucht

Stäfa Im vorerst letzten Zweitligaspiel zeigte das bereits als Absteiger feststehende Stäfa zu Hause zwei komplett verschiedene Halbzeiten und verlor gegen Seefeld 0:4. Die Heimmannschaft startete gut in die Partie, hatte das Spielgeschehen im Griff und kam zu zahlreichen Chancen, die aber allesamt ungenutzt blieben. Aus dem Nichts erzielte Seefeld das erste Tor in

der 44. Minute. Die zweite Halbzeit gehörte dann mehrheitlich den Gästen, die bis zum Schlusspfiff drei weitere Treffer erzielten. (aei)

Stäfa - Seefeld 0:4 (0:1)

Tore: 44. 0:1. 70. 0:2. 80. 0:3. 92. 0:4. – Stäfa: Fischer; Monn (63. Uhr), Grolp, Eichenberger; Kohler; Wyndham, Hasanagic (44. Funk), Lang, Schmitt; Di Paolo (75. Dinc), Stojakovic (58. Knecht).

Abgerutscht

Horgen Nachdem Horgen bereits in der vorletzten Runde den Ligaerhalt geschafft hatte, schickte Trainer Giuseppe Iaquinta in Regensdorf einige Spieler aufs Feld, die zuvor seltener zum Zug gekommen waren. In ungewohnter Formation wehrten sich die Horgner nach Kräften. Das reichte für ein paar Konterchancen, zu mehr aber nicht. In der Endrangliste mussten sie sich so von Regensdorf überholen lassen. (pew)

Regensdorf - Horgen 2:0 (1:0)

Tore: 5. 1:0. 55. 2:0. – Horgen: Marinis (46. Canaj); Gurgurovci, Picuccio, Golubevs, Graner; Planner (78. Litridis), Rodrigues Ferreira (46. Arifi), Miskovic, Sangatsang (68. Krasniqi); De Ieso (53. Härter), Artiq Zada.

Adliswil schafft den Ligaerhalt

Fussball 2. Liga inter Adliswil gewinnt in der letzten Runde gegen Pajde 3:0 und bekommt von Aarau Schützenhilfe.

Die letzte Meisterschaftsparte des FC Adliswil wurde zum Nervenpiel. Nachdem das Pischedda-Team vor einer Woche gegen Einsiedeln, den direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt, eine Heimniederlage hatte akzeptieren müssen, hatten sie es nicht mehr in der eigenen Händen, den Abstieg zu verhindern, sondern waren auf Schützenhilfe der Eagles Aarau angewiesen. Diese durften am letzten Spieltag gegen Wangen bei Olten keine Niederlage kassieren, den Wangen lag einen Punkt vor Adliswil über dem Strich.

Adliswil brauchte auswärts in Möhlin gegen Pajde also zwingend einen Sieg und startete dementsprechend energisch in die Partie. Schon früh wurde Robin Oberholzer schön freigespielt, er konnte aber nicht reüssieren. Kurz darauf kam auch Adriano Sodano zu einem guten Kopfball, der aber knapp ins Aus ging. Beim

dritten Versuch scheppte es dann aber: Patrik Hug flankte herrlich in den Strafraum, wo Sodano auf dem zweiten Pfosten lauerte und zur Führung einschoss. Die Sihltaler drückten weiter, Pajde hingegen fand nicht ins Spiel. Adliswil blieb gefährlich und erneut war es das Duo Hug/Sodano, das die nächste Chance herausspielte. In der 26. Minute schickte dann Sodano Steiger wunderbar steil und der schloss gekonnt zum 2:0 ab. Erst danach kam Pajde zur ersten gefährlichen Gelegenheit nach einem Eckball.

Banges, langes Warten

Nach der Pause war das Spiel ausgeglichen, grosse Chancen gab es kaum mehr. In der 56. Minute erkannte Oberholzer, dass der Pajde-Torwart (zu) weit vor dem Tor stand, er wagte den Weitschuss aus 40 Metern und traf zum 3:0. Damit war Adlis-

wils Sieg Tatsache, noch aber fehlte das Resultat aus der Partie zwischen den Eagles Aarau und Wangen, die sich wegen eines Gewitters um eine halbe Stunde verzögerte. Als schliesslich durchsickerte, dass Wangen 1:0 in Führung gegangen war, war die Stimmung der Adliswiler im Keller. Banges Warten war nun angesagt, Spieler, Trainer und Fans tigerten durch die Katakomben in Möhlin, bis plötzlich eine Explosion der Emotionen aus der Adliswil-Kabine zu hören war: Die Aarauer hatten doch tatsächlich in der 93. Minute noch den 1:1-Ausgleich erzielt. (bst)

Pajde - Adliswil 0:3 (0:2)

Sportzentrum Steinli, Möhlin. – 70 Zuschauer. – Tore: 7. Sodano 0:1. 23. Steiger 0:2. 55. Oberholzer 0:3. – Adliswil: Giangreco; Partner, Bindi, Bosbach, Hoheneck; Oberholzer (86. Abou), Vegezzi, Schmid, Hug; Sodano, Steiger.